

Luzerner Rundschau

Die grüne Tauschbörse

22.03.2015 09:00

Veilchen gegen Amalie und Amalie gegen einen Rosenstock – ab nächster Woche gibt's vor dem Neubad ein neues Grün-Projekt: Der "Tauschgarten" soll den Enthusiasmus für's Gärtnern ankurbeln und aus Fremden Freunde machen.



1/5 Bild: z.V.g.
Die Initiantinnen des Tauschgarten-Projekts, v.l.: Tanja Gemma, Ramel Pfäffli, Carolin Fickinger und Judith Brücker.

Sie haben Ihre Pflanze langsam satt? Kein Problem, bringen Sie diese mit vor's Neubad und tauschen Sie diese gegen etwas XX ein. Da Tauschen anscheinend das neue Haben ist wird deshalb ab Samstag, 28.März, ein Stück Erde vor dem Neubad in eine grüne Tauschbörse verwandelt. "Tauschgarten" nennt sich das Projekt, initiiert von Tanja Gemma, Ramel Pfäffli, Judith Brücker, Carolin Fickinger und Sandra Schlosser.

Das Prinzip ist ganz einfach: Vor dem Neubad wird eine Kiste aufgestellt, gefüllt mit verschiedensten Pflanzen. Einfache Pictogramme sollen Passanten und Stadtbewohner animieren, eine mitgebrachte Pflanze gegen eine bereits vorhandene Pflanze zu tauschen. Dadurch verändert sich die Pflanzenbox stets und sorgt so für eine lebendige Grünfläche mitten im Stadtgetümmel.

Die Idee hinter dem "Tauschgarten" ist, eine vorübergehende Plattform für einen interaktiveren Austausch der Bevölkerung zu schaffen. Das kulturelle Experiment im öffentlichen Raum bietet Luzernerinnen und Luzernern die Möglichkeit, aktiv an der Gestaltung eines Gartens und somit Aufwertung des Ortbildes teilzuhaben – und sich darüber auszutauschen. Die Onlineplattform tauschgarten.ch ermöglicht es den Tauschern nämlich, sich über das Getauschte auszutauschen.

Cool, oder?

Joséphine Schöb

Aufruf

Es werden noch freiwillige Helfer gesucht, die den Unterhalt der Kiste betreuen. Dazu gehört wässern, aufräumen, kaputte Pflanzen entsorgen, düngen, und so weiter und sofort.

Alle Sie, die Spass an ein bisschen Gartenarbeit haben und helfen möchten, das Projekt zu realisieren, dürfen sich gerne melden. Zudem freuen sich die Initianten natürlich auch weiterhin über Material-, Arbeits-, oder Geldspenden um das Projekt endgültig am Laufen zu halten.

Kontakt: info@atelier-oriri.ch